

D26 Stefanie / Deutschland / Sozialwissenschaften

Interaktionspartner: chinesische Studierende

Erhebungszeitpunkt: WS 08/09

Differenzerfahrung: Einladungen ins Restaurant

Die deutsche Studentin Stefanie lernt in einem Seminar die chinesische Studentin Feng kennen. Feng ist erst seit kurzem in Deutschland und freut sich, dass sie Kontakt zu deutschen Mitstudenten findet und Gelegenheit hat, ihr Deutsch zu praktizieren. Stefanie lädt sie und zwei weitere chinesische Freunde am Wochenende zum Essen ein. Um ihnen eine Freude zu machen und ihnen ein Stück Heimatgefühl zu geben, hat Stefanie einen Tisch für vier Personen in einem chinesischen Restaurant reserviert. Der Abend fängt lebendig und unterhaltsam an, alle freuen sich auf das gemeinsame Essen auf „chinesische Art“. Stefanie ist begeistert von den chinesischen Reisgerichten, allerdings vergeht ihr schnell der Appetit. Die drei chinesischen Freunde fangen an, ihr mit ihren Stäbchen in großer Menge Fleisch auf den Teller zu legen und sie dabei erwartungsvoll anzuschauen. Stefanie ist geschockt. Sie ist Vegetarierin und mag kein Fleisch, erst recht keins von fremden Tellern! Die deutsche Studentin versucht, das ihr geschenkte Essen unauffällig an den Rand zu schieben. Sie empfindet es als ausgesprochen unhöflich, jemanden, ohne vorher zu fragen, einfach Fleisch auf den Teller zu legen. Das war sicher das letzte Mal, dass sie mit drei Chinesen zusammen ausgegangen ist! Das anfangs lebhaftes Gespräch wird immer mühsamer, und alle sind froh, als das Essen beendet ist. Stefanie und Feng gehen sich seit diesem Abend gegenseitig aus dem Weg.

1. Was erhofft sich die deutsche Studentin davon, dass sie die chinesischen Studenten in ein chinesisches Restaurant einlädt und was stört sich an den Tischsitten der chinesischen Kommilitonen?
2. Wie ist das Verhalten der chinesischen Studenten zu verstehen? Mit welcher Absicht legen sie Stefanie das Fleisch auf den Teller?

Zu 1.) Stefanie wollte ihren chinesischen Kommilitonen dadurch entgegenkommen, dass sie sie in ein chinesisches Restaurant einlädt. Sie ist wahrscheinlich davon überzeugt, dass sie ihren Gästen auf diese Weise eine ganz besondere Freude macht und ihnen zeigt, wie hoch sie die chinesische Kultur achtet. Doch ihre Vorstellungen von Höflichkeit unterscheiden sich offensichtlich deutlich von denen der chinesischen Gäste. In Deutschland gilt es als unhöflich, sich am Teller eines Tischgenossen zu schaffen zu machen. Weder legt man ihm ungefragt etwas auf den Teller, noch nimmt man ihm etwas weg. Zwar weiß Stefanie theoretisch, dass die chinesischen Studierenden aus einer anderen Esskultur kommen, doch sie empfindet den Austausch von Speisen für sich selbst als ein inakzeptables Eindringen in ihre Intimsphäre.

Zu 2.) Unter Chinesen gilt es als Ehre, wenn jemand einem etwas von seinem Fleisch auf den Teller legt. Die chinesischen Studenten wollen mit dieser Geste vermutlich ihre Wertschätzung und Freundschaft für Stefanie und ihre Dankbarkeit für die Einladung zum Ausdruck bringen.

Höchstwahrscheinlich können sie sich nicht vorstellen, dass jemand kein Fleisch mag, denn Vegetarier sind in China äußerst selten und Fleisch gilt als ein besonders wertvolles Nahrungsmittel. In ihren Augen verhält sich Stefanie also äußerst unhöflich, wenn sie das Fleisch an den Rand schiebt. Sie zeigt damit, dass sie das Geschenk der chinesischen Kommilitonen zurückweist.

Schlagworte:

Höflichkeitsrituale beim Essen